



Case Management im Rhein-Sieg-Kreis

Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration
am 03.12.2014





Case Management - Definitionen

„Case Management ist ein kooperativer Prozess, in dem Versorgungsangelegenheiten und Dienstleistungen erhoben, geplant, implementiert, koordiniert, überwacht und evaluiert werden, um so den individuellen Versorgungsbedarf eines Patienten mittels Kommunikation und verfügbaren Ressourcen abzudecken.“

(Case Management Society of America)



Case Management

Ziel:

- Häusliche Pflege vor stationärer Versorgung
- Unterstützung der Pflegebedürftigen unter Berücksichtigung individueller Wünsche
- Koordination der Abläufe mit allen beteiligten Akteuren
- Effektive Leistungserbringung



Case Management

Zielgruppe:

- Antragsteller/Bezieher von Leistungen ambulanter Hilfe bei Pflegestufe 0 bis III
- Antragsteller von Leistungen stationärer Hilfe bei Pflegestufe 0 und I



Vermittlung an das Case Management

Vermittlung über die Pflegeberater oder Leistungssachbearbeiter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Kreissozialamtes.

Durch diese Vermittlung beginnt die Aufgabe der Case Manager



Netzwerkarbeit „professionelle Ebene“

- Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis
- Ambulante Hilfs- und Beratungsdienste
- Stationäre Pflegeeinrichtungen
- Teilstationäre Einrichtungen
- Gesundheits- und Krankenkassen
- Hilfsmittelversorgung



Netzwerkarbeit „professionelle Ebene“

- Eingliederungshilfe
- Kliniken und Krankenhäuser
- Wohnen im Alter
- Ambulante medizinische Versorgung
- Treffpunkte
- Niedrigschwellige Hilfsangebote



Assessment

Der Rhein-Sieg-Kreis hat im Rahmen der Qualitätssicherung eigene Arbeitsinstrumente standardisiert.

Die entworfenen Assessmentbögen stehen den Case Managern seit dem 01.07.2011 auch als Software zur Verfügung



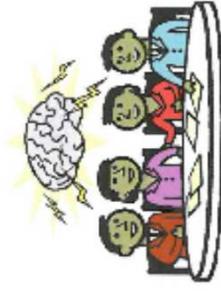
Case Management auf Fallebene bedeutet:



Mit der Person und ihren Angehörigen den Hilfebedarf feststellen



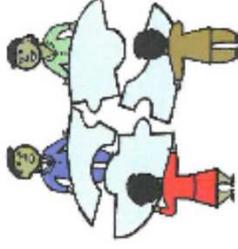
Die Zielerreichung überprüfen



Mit allen Akteuren Ziele vereinbaren und einen Hilfeplan erstellen



Mit der Person und ihren Angehörigen das Ergebnis bewerten



Die Hilfen koordinieren und aufeinander abstimmen

...und bei Bedarf wieder von vorne anfangen!!





Angebotsdefizite

- Barrierefreie Wohnungen
- Rollstuhlgeeignete Wohnungen
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Fahrdienste zu Ärzten, Therapeuten
(Finanzierung bei einem Leistungsbezug
von Hilfe zur Pflege)
- Ehrenamtliche Dienste (soziale Kontakte,
Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, etc.)
- Menüservice mit frisch gekochtem Essen



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

